

## „Uns Harmstörp“ rettet Gasthaus Maack Genossenschaft sichert das „Herzstück des Dorflebens“

Das Aus für Gasthaus Maack kam nicht ganz unerwartet, dennoch war es zunächst ein Schlag für Harmstorf. Die bisherige Betreiberin **Gabriele Meyer** musste das Gasthaus im vergangenen August nach 120-jähriger Familientradition aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Dort, wo Generationen von Familien Hochzeiten, Geburtstage und Konfirmationen gefeiert hatten, wo man auf Faslams- und Schützenbällen die Nächte durchgetanzt und mancher am Tresen „die Welt verbessert“ hatte, sollte es jetzt still werden. Der Faslamsverein, die plattdöutsche Runn, der Sparclub, große und kleine Kegler waren plötzlich heimatlos.

Der Gemeinderat um Bürgermeister **Andreas Maack** rang um eine Lösung, um das Gasthaus zu retten und kam schließlich auf die Gründung einer Genossenschaft.

Fünf Monate bereiteten die Initiatoren **Andreas Maack**, **Jan-Hinnerk Meinen** und **Jörg Fischer** die Gründung der Genossenschaft „Uns Harmstörp“ vor. Sie studierten die Rechtslage, prüften die Wirtschaftlichkeit, holten Kostenvoranschläge von



Der Vorstand der Genossenschaft (v. l.): Renate Maack, Ute Andresen, Jan-Hinnerk Meinen, Jens Kähler und Jörg Fischer.  
Foto: „Uns Harmstörp“

Handwerkern für mögliche Modernisierungen ein. Das Buchholzer Wochenblatt, der Winsener Anzeiger und das Hamburger Abendblatt berichteten über die Genossenschaft; die Initiatoren warben in Newslettern, Rundschreiben und auf ihrer Internetseite [www.unser-harmstorf.de](http://www.unser-harmstorf.de) für die Bürgerbeteiligung. Am 1. Oktober 2021 sollte sich das unermüdliche Engagement der Ehrenamtlichen auszahlen. Die Gründungsversamm-

lung im Gasthaus war mit 140 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt. 125 Bürgerinnen und Bürger unterschrieben am selben Abend ihre Mitgliedschaft und zeichneten 150 Anteile zu je 1.000,- €.

Dass die Genossenschaftsgründung in Harmstorf so erfolgreich war, hat alle Beteiligten beeindruckt, aber nicht überrascht. „Es gibt einen großen Zusammenhalt im Dorf, der sich in diversen Aktivitäten niederschlägt. Alteingesessene und Zugezogene engagieren sich ehrenamtlich im Gemeinderat, im Bürgerverein, im Faslamsverein und bei der freiwilligen Feuerwehr“, weiß Bürgermeister Andreas Maack, „Treffpunkt und Herzstück dieses aktiven Dorflebens ist Gasthaus Maack.“

### Bewerbung um EU-Fördermittel

Seit Gründung der Genossenschaft hat sich einiges getan: Die Zahl der Mitglieder ist weiter gestiegen, auch Einwohnerinnen und Einwohner aus Bendestorf, Jesteburg und anderen Nachbargemeinden haben sich beteiligt, sodass derzeit rund 250.000,- € Eigenkapital zur Verfügung ste-

hen. Diese Summe könnte sich verdoppeln, sollte die Genossenschaft den Zuschlag für die EU-Förderung LEADER bekommen. Die entsprechende Bewerbung dazu läuft.

Das Budget ist natürlich ein wichtiges Kriterium bei der Suche nach einem Pächter. Je mehr Geld zur Verfügung steht, desto großzügiger kann die Modernisierung ausfallen.

In jedem Fall wird der Vorstand die geplanten Renovierungen mit dem künftigen Wirt oder der künftigen Wirtin abstimmen. Klar ist: Ohne Außen gastronomie geht es nicht. „Ein besonderes Highlight für lange Sommerabende ist die geplante Terrasse in Südwestlage“, schwärmt der Vorstandsvorsitzende Jan-Hinnerk Meinen, „mit einem Drink bei Sonnenuntergang kann man dort den Tag ausklingen lassen.“

Nähere Informationen über die Genossenschaft „Uns Harmstörp“ gibt es auf [www.unser-harmstorf.de](http://www.unser-harmstorf.de). Die Genossenschaft freut sich über weitere Mitglieder, ein Anteil kostet 1.000,- €. Wer Interesse hat, meldet sich unter [vorstand@unser-harmstorf.de](mailto:vorstand@unser-harmstorf.de).



Das Gasthaus Maack in Harmstorf

Foto: „Uns Harmstörp“